

Adorf, **Rennertehausen**

Siegfried Lindheim¹

geb. 4.10.1860 in Rennertehausen²

gest. ca 1939 in Belgien

Eltern:

Benedikt Lindheim und

Johannette, geb. Fried

Geschwister:³

Toni (1866-1943 Theresienstadt⁴)

Gustav (1869-1942 Treblinka⁵)

Ehefrau:

Ida, geb. Mosheim, (1868-?) aus Adorf

Kinder:

Martha (1900-?)

Hugo (1892-Januar 1943 Auschwitz⁶)

Berthold (1895-1973)

Beruf:

Gemischtwarenhändler

Wohnung:

Hauptstraße 46 (heute)

Hausname: Bunnems

Um 1891

Um 1891 heiratete er Ida Mosheim aus Adorf; sie wohnten zusammen in Rennertehausen.

1892

Am 8. Juli wurde Sohn Hugo in Rennertehausen geboren.

1895

Am 26. April wurde Sohn Berthold in Rennertehausen geboren.

1899

Schwiegervater Elias starb am 17. April.

1900

Am 15. März wurde Tochter Martha in Rennertehausen geboren.

Vor dem 1. Weltkrieg war er Mitglied der Gemeindevertretung von Rennertehausen.

1923

Am 17. Oktober starb Ida Lindheim wenige Wochen vor ihrem 55. Geburtstag.

Sie wurde auf dem jüdischen Friedhof in Battenfeld beigesetzt.

¹ alle nicht anders bezeichneten Informationen: Rennertehausen, Chronik, S. 64

² Geburtsdatum, Eltern, Ehefrau: Karteikarte des Sohnes Hugo im Judenregister Mechelen, in e-Mail vom Deportations- und Widerstandsmuseum in Mechelen, Belgien, am 12.7.2007 zur Verfügung gestellt.

³ Quelle für die Schwester: Verzeichnis der Opfer des Holocaust in der Sammlung des Battenfelder Heimatforschers Reiner Gasse

⁴ www.bundesarchiv.de/gedenkbuch/de977617

⁵ www.bundesarchiv.de/gedenkbuch/de916182

⁶ www.bundesarchiv.de/gedenkbuch/de916185

Adorf, Rennertehausen

1924

Siegfried Lindheim war um 1924 Vorsteher der Synagogengemeinde von Battenfeld.⁷

1932

Lindheim war erster Vorsitzender der jüdischen Gemeinde Battenfeld.

1933

Er lebte mit Ehefrau, Tochter Martha und Schwiegersohn Kurt Löwenberg in Rennertehausen. Ab diesem Jahr ging das Geschäft immer schlechter. Viele Kunden kauften heimlich nach Einbruch der Dunkelheit ein. Der Umsatz ging daher drastisch zurück.

1937

Im Februar 1937 gab die Familie das Geschäft ab. Mehrmals gab es Überfälle durch SA-Männer; Angehörige der Familie, die das Geschäft übernommen hatten, konnten zwar die Lindheims, nicht aber deren Eigentum schützen.

1938

Die Familie plante die Auswanderung nach Chile. Siegfried Lindheim kam vorübergehend ins Gefängnis, Kurt Löwenberg (Marthas Ehemann) floh nach Hamburg.

1938/39 emigrierte die Familie, nachdem sie ihr Eigentum heimlich zu einem regulären Preis an einheimische Familien verkauft hatte. Siegfried Lindheim starb kurz nach der Abreise in Belgien, wo er sich bei Sohn Hugo aufhielt. Martha und Kurt Löwenberg wanderten nach Chile aus.

⁷ aus: 1200 Jahre Battenfeld (1978), S. 115; vgl. auch: http://www.alemannia-judaica.de/battenfeld_synagoge.htm